

**Modulhandbuch des Studiengangs
Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
(MBA)**

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake SoSe 2003 bis zum Intake SoSe 2011
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

Betriebswirtschaftliche Instrumente und Methoden

Business Management Tools and Methods

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0276 (Version 6.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0276

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Block 1: Grundlagen und Theorieansätze

1. Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre öffentlicher Einrichtungen
 - Betriebswirtschaftliche Handlungsfelder
 - Verwaltungsbetrieb; Betriebstypen; Rechtsformen; öffentliche und private Betriebe
 - Wirtschaftliche Entscheidungen
 - Managementzyklus
2. Wirtschaftliche Bedeutung von Hochschul-/Wissenschaftseinrichtungen
 - Gesamt- und einzelwirtschaftliche Betrachtung
 - Öffentliche Einrichtungen und Wettbewerb
3. Grundzüge des Neuen Steuerungsmodells
 - Die Abgrenzung zur alten Steuerungslogik
 - Instrumente und Verfahren
4. Grundlagen des Controlling
 - Grundlagen des Rechnungswesens
 - Ebenen der Erfolgsmessung
 - Kennzahlen des Erfolgscontrolling und ihre Aussagekraft
5. Economics of Higher Education
 - Eigenschaften von Forschung und Lehre
 - Implikationen ökonomischer Verhaltensmodelle
 - Markt- und Wettbewerbsmechanismen im Hochschulkontext

Block 2: Beispiele für die Anwendung ökonomischer Denkansätze und Instrumente im Wissenschaftskontext

6. Übertragung betriebswirtschaftlicher Konzepte auf den Hochschul- und Wissenschaftsbereich
 - Chancen und Grenzen betriebswirtschaftlicher Instrumente im Wissenschaftskontext
 - Die „unternehmerische Hochschule“
 - Wissenschaftliche Kultur (Beispiel Geisteswissenschaften) und betriebswirtschaftliche Logik – Gegensätze und Versöhnung
7. Illustration wissenschaftsadäquaten Managements anhand von Fallstudien, die das Spektrum betriebswirtschaftlichen Denkens abdecken
 - Zielvereinbarungssysteme
 - Controlling von Organisationseinheiten, Kennzahlensysteme
 - Prozess- und Outputorientierung
 - Fallbeispiele für überzogene betriebswirtschaftliche Steuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können in Bezug auf Zusammenhänge im Hochschul- und Wissenschaftskontext eine ökonomische und betriebswirtschaftliche Sichtweise einnehmen.

Die Studierenden kennen Ziele und Prinzipien der Betriebswirtschaftslehre öffentlicher Einrichtungen und sie können deren Instrumente benennen und bewerten. Sie sind mit grundlegenden Fragestellungen der betriebswirtschaftlichen Führung öffentlicher Einrichtungen vertraut.

Sie sollen weiterhin die Chancen und Probleme der Übertragung betriebswirtschaftlicher Konzepte auf den Wissenschaftskontext auf Basis von Fallbeispielen beurteilen können.

Sie können mit Kritik an Ökonomisierung der Wissenschaft fundiert umgehen und Konzepte entwickeln, wie akademische Kultur und betriebswirtschaftliche Logik miteinander versöhnbar sind.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen, e-Learning/Selbststudium, Gruppendiskussionen und -arbeit, Referate, Fallstudien, Gastvortrag

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

108 Selbststudium

Literatur

Halber, Th., Management in der öffentlichen Verwaltung, Poeschel 2007.

Wöhe/Döring, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München 2009.

Hanft, A. (Hrsg.): Grundbegriffe des Hochschulmanagements, Luchterhand-Verlag, Oldenburg, 2001.

Pellert, A. (Hrsg.): Einführung in das Hochschul- und Wissenschaftsmanagement.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig
Referat
Mündliche Prüfung
Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Business Game

Business Game

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0292 (Version 3.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0292

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Birds eye view on various HE management aspects

1. University structures, actors, roles and interests
2. Strategic management
3. Leadership and change
4. Resource allocation

Block 2: Management game 1: reorganise a curriculum

Different stakeholders have to agree on the reorganization of the curricula of university programmes.

Issues to decide on include the speed of the reforms, the rewards for faculty, approval procedures and the way of process monitor-ing.

Block 3: Management game 2: decline in student numbers

Participants are assigned to roles and university functions and have to re-pond to a decline in student numbers while preserving a long term financial viable situation for a university. How do various stakeholders match the individual (unit) interest with the collective university interest? How do we bargain, lobby and calculate for the best results? How do the participants evaluate their own behaviour? What leadership styles are used? And do we reach an overall viable university strategy?

Block 4: Presentations of individual students

Participants present on their real life experiences with managerial roles, styles and strategic behaviour of themselves or others in their current or previous jobs and how they deal with tension, conflicts of interest and responsibilities.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Student have an understanding of the different roles of different functions within higher education institutions

Students are able to combine different types of knowledge and (soft) skills in the area of higher education management

They are active and creative in dealing with major challenges facing higher education institutions and influencing different stakeholders within these institutions

Lehr-/Lernmethoden

business game, practical exercise, presentations

Modulpromotor

Rupp, Alexander

Lehrende

Vossensteyn, Hans

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

108 Selbststudium

Literatur

Harvard ManageMentor (2003), Leading and motivating, A practical guide to realizing the power of people, Boston: Harvard Business School Publishing (read pp. 1-28).

Knight, P.T. and P.R. Trowler (2001), Departmental leadership in higher education, Chapters 1 and 2: Changing; Leadership theory, leadership practice, Buckingham: SRHE and Open University Press (3-46).

Kotter, J.P. (1996) Leading change, Part II The eight-stage process, Boston: Harvard Business School Publishing (pp. 33-158, read quickly).

Massy, W.F. (2006), Reengineering resource allocation systems.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Einführungskurs

Introductory Course

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0369 (Version 3.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0369

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Writing an essay on the own position and career perspective in the area of higher education management and the expectations about the HWM programme in this context.
2. Reading a number of classical texts on higher education management, selected on the basis of indicated individual strengths and weaknesses
3. Advice on selected readings to equalize different levels of pre-qualification of students.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

The students have basic knowledge of the higher education system and are able to interpret their own role in this.

They understand and estimate the relevance of the HWM study programme for the own career track.

They are able to reflect their expectations about the HWM programme and to plan study outcomes according to their needs.

Lehr-/Lernmethoden

Veranstaltungen (Diskussionen), Selbststudium und Hausarbeit

Modulpromotor

Rupp, Alexander

Lehrende

Vossensteyn, Hans

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

8 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

142 Selbststudium

Literatur

Individualisierte Literaturlauswahl nach Qualifikationsbedarf der Studierenden.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Führung

Leadership

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0692 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0289

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Grundlagen

1. aktuelle Anforderungen an Führungskräfte
2. Persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten als Führungskraft

Block 2: Führung an Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen

1. Rollen und Aufgaben der Führungskraft im Kontext von Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen
2. Selbstreflexionsfähigkeit und Selbstorganisation als Führungskraft (Selbstführung)
3. Steuerung von Gesprächen und Besprechungen

Block 3: Besondere Aspekte der Führung

1. persönliche Führungs- und Teamfähigkeit
2. Change-Management

Block 4: Erfolgsfaktoren für Führung im Kontext von Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen grundlegende und aktuelle Anforderungen an Führungskräfte im Hochschul- und Wissenschaftsmanagement.

Sie haben die bestehenden Grundlagen zum Thema Unternehmens- und Mitarbeiterführung vertieft.

Sie kennen die besonderen Anforderungen an Leitungsrollen und an Teamfähigkeit als Führungskraft.

Sie haben neue Ansätze der Selbst- und Mitarbeiterführung kennen gelernt.

Sie verfügen über methodisches Handwerkszeug zur Thematik, welches in praktischen Übungen erlernt wurde.

Sie haben sich auf besondere Problemstellungen im Führungskontext vorbereitet und kennen die Erfolgsfaktoren.

Sie verbessern insbesondere „soft skills“ in den Feldern Präsentation, Moderation, Gesprächsführung, Diskussionsführung, Besprechungsmanagement, selbstorganisiertes Lernen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen / Trainingsteile, Fallbeispiele, Rollenspiele, videounterstützte Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, e-Learning, Audio- und Video-Podcasts

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme am Basismodul Kommunikation

Modulpromotor

Zechlin, Lothar

Lehrende

Bensmann, Burkhard

Zechlin, Lothar

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Selbststudium
----	---------------

Literatur

Bensmann, Burkhard: Die Kunst der Selbstführung. Erkenntnisse aus Interviews mit Führungskräften und führenden Kräften, Norderstedt 2009
Bolman, Lee G. und Terrence E. Deal: Reframing Organizations, San Francisco 2003.

Doppler, Klaus und Christoph Lauterbach: Change Management. Den Unternehmenswandel gestalten, Frankfurt/New York 2002 (10. Aufl.).

Malik, Fredmund: Führen Leisten Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt/New York 2006.

Mintzberg, Henry: Managers Not MBAs, San Francisco 2005 (Taschenbuchausgabe)

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundlagen des Hochschul- und Wissenschaftsrechts

Foundations of the Higher Education and Research Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0272 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0272

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Block 1: Grundstruktur der Rechtsordnung aus der Perspektive von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

Block 2: Verfassungsrechtliche Grundlagen für Hochschulen und Forschungseinrichtungen

1. Verfassungsstrukturprinzipien, insbesondere Demokratie, Rechtsstaat und Bundesstaat, und ihre Bedeutung für Hochschulen und Forschungseinrichtungen
2. Staatszielbestimmungen des Grundgesetzes und der Landesverfassungen
3. Struktur, Schutzbereiche und Schranken der Grundrechte
4. Wissenschaftsrelevante Grundrechte, insbesondere die Wissenschaftsfreiheit in Art. 5 Abs. 3 GG und die Berufsfreiheit in Art. 12 Abs. 1 GG

Block 3: Kompetenzen der Europäischen Union (EU) in den Bereichen Bildung und Forschung

1. Europäische Union als historischer Integrationsprozess
2. Struktur der Europäischen Union
3. Aufgaben und Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaft mit Auswirkungen auf die Bereiche Bildung und Forschung

Block 4: „Bologna-Prozess“ und Europäischer Hochschulraum

1. Einordnung des „Bologna-Prozesses“ aus rechtlicher Perspektive
2. Grundlagen der rechtlichen Umsetzung des „Bologna-Prozesses“ in Deutschland

Block 5: Internationale Einwirkungen auf das Recht von Hochschule und Wissenschaft in Deutschland

1. WTO, GATT und GATS als Motoren der internationalen Liberalisierung des Austausches von Waren und Dienstleistungen
2. Hochschulen und Forschungseinrichtungen vor den Herausforderungen der internationalen Liberalisierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen auf der Grundlage allgemeiner Kenntnisse die Rahmenbedingungen des Handelns von Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen im Verfassungsrecht sowie im europäischen und im internationalen Recht.

Sie können den verfassungsrechtlichen Rahmen einordnen und bewerten und erkennen die rechtliche Relevanz administrativer Handlungen und Entscheidungen im Hochschulalltag.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Präsenzveranstaltungen, e-Learning und Selbststudium durch Textlektüre als Weiterführung und Vertiefung durch exemplarische Falllösungen

Modulpromotor

Müller-Bromley, Nicolai

Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

108 Selbststudium

Literatur

Thieme, Werner, Deutsches Hochschulrecht, 3. Aufl., Köln/Berlin/Bonn/München 2004.

Zusammenstellung aktueller Aufsatzliteratur und Auszüge aus aktuellen Lehrbüchern zu einzelnen Rechtsgebieten in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundlagen des internationalen Wissenschaftssystems

Foundations of the International Higher Education System

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0271 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0271

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Block 1: Die deutsche Geschichte der Hochschulen und die Entwicklung und Ausdifferenzierung der Wissenschaften unter Berücksichtigung der gesellschaftlich-historischen, ökonomischen, kulturellen und politischen Rahmenbedingungen

1. Entstehung und Entwicklung der europäischen Universitätsidee im Ausgang des Mittelalters
2. Der Einfluss der Reformation auf die Hochschulentwicklung in Deutschland und die Revolution im Wissenschaftsverständnis durch die Entstehung der modernen Naturwissenschaften
3. Die Universitäts- und Bildungsidee Wilhelm von Humboldts
4. Der Struktur- und Funktionswandel von Wissenschaft und Bildung im Kontext der Industrialisierung
5. Die Geschichte der deutschen Universität seit dem Nationalsozialismus
6. Schlussfolgerungen aus den historischen Hintergründen für die heutige Hochschullandschaft

Block 2: Strukturen und Akteure des deutschen Wissenschaftssystems

1. Institutionen und Akteure im deutschen Wissenschaftssystem
2. Exemplarische Systemveränderungen als Ergebnis der Interaktion wissenschaftspolitischer Akteure
3. Einordnung des deutschen Systems in den internationalen Kontext

Block 3: Entwicklung des deutschen Forschungssystems

1. Außeruniversitäre Forschungsorganisationen
2. Forschungsförderung
3. Wissenschaftspolitik und Eliteuniversitäten
4. Einordnung des deutschen Systems in den internationalen Kontext

Block 4: International and supranational developments in the higher education and science systems

1. Developments and environmental changes and their impact on higher education (institutions)
2. Stakeholder management in higher education
3. Structures and diversity in education systems and higher education
4. Understanding the German higher education system in view of international developments like the Bologna process, university rankings and national policies.
5. Scenario study to explore future directions for higher education and science

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen das nationale und das internationale Hochschul- und Wissenschaftssystem, um sich in hochschul- und wissenschaftspolitischen Diskussionen auf nationaler und internationaler Ebene orientieren und über ihre eigene Tätigkeit im Management des Wissenschaftssystems kritisch reflektieren zu können.

Durch eine Rekonstruktion des internationalen Hochschul- und Wissenschaftssystems, das es in seinen je nationalen Spezifika zu verstehen gilt, lernen die Studierenden den Struktur- und Funktionswandel der Wissenschaften und ihrer Institutionen im Kontext internationaler, sozialer, politischer und ökonomischer Rahmenbedingungen zu analysieren und zu verstehen, um Managementwissen und Führungsinstrumente gemäß den aktuellen Anforderungen und den historisch gewachsenen Rahmenbedingungen anwenden zu können.

Durch die interdisziplinäre Anlage des Moduls vertiefen die Studierenden an einem konkreten Gegenstand die Fähigkeit, komplexe Sachverhalte analytisch zu erfassen. Sie erlangen das institutionelle Wissen, um Managementinstrumente unter dem Aspekt der Normen und Werte im Wissenschaftssystem bewerten und gestalten zu können.

Die Studierenden können deutsche Diskussionen um das Hochschul- und Wissenschaftssystem vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen und Zukunftsszenarien einordnen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, moderierte Diskussion, Selbststudium, Gruppenarbeit

Modulpromotor

Vossensteyn, Hans

Lehrende

Hans Rainer Friedrich

Vossensteyn, Hans

Wortmann, Rolf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

108 Selbststudium

Literatur

Becher T., Kogan, M. (1992). Process and Structure in Higher Education, second edition, London/New York: Routledge. Chapter 1 Introduction (pp. 1-5), Chapter 4 The working of the whole system (pp. 50-66).

OECD (2008), Tertiary Education for the Knowledge Society, OECD Thematic Review of Tertiary Education: Synthesis Report, Paris: OECD.

Wende, M. v.d., and J. Huisman (2004), Europe, in: J. Huisman and M. v.d. Wende (eds.), On cooperation and competition, National and European policies for the internationalisation of higher education, ACA Papers on International cooperation in education, Bonn: Lemmens. (pp. 17-49).

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 3-stündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Human Resource Management

Human Resource Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0280 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0280

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Personalmanagement an Hochschulen

1. Einführung in das strategische und operative Personalmanagement
2. Personal- und Führungstheorien
3. Competence-based Management als Leitparadigma des Human Capital Management
4. Personal zwischen Management und Leadership
5. Personalmanagement in akademisch-wissenschaftlichen Expertenorganisationen
6. HRM-Grundfunktionen
7. Tools und Techniken des Personalmanagements in Hochschulen

Block 2: Personalentwicklung

1. Individuelle Stärken-/Schwächen-Profile
2. 360-Grad-Analyse als Referenzpunkt der PE
3. Führen und Steuern mit Zielvereinbarungen
4. Kollektive und individuelle PE-Maßnahmen
5. Von der Personal- zur Kompetenzentwicklung
6. Grundlagen des Teambuilding
7. Anreiz- und Gratifikationssysteme als Elemente der PE
8. „Harte“ und „weiche“ Optionen der PE

Block 3: Besonderheiten des Personalrechts und der tariflichen Bestimmungen

1. Grundlagen des öffentlichen Dienstrechts
2. Nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter(-innen)
3. Nachwuchswissenschaftler, Promovenden, Habilitanden, Juniorprofessoren, Post-Docs, etc.
4. Professoren und Wissenschaftler in Führungspositionen

Block 4: Personalcontrolling

1. Einführung in das Personalkostenmanagement
2. Personalinformationssysteme
3. Tools und Techniken des Personalcontrolling
4. Führen und Steuern mit Kennzahlen und Meilensteinen
5. Personal-Scorecards im Hochschuldienst: Anwendungsvoraussetzungen und Fallstricke
6. Personalcontrolling als Entscheidungshilfe für Personalstrategien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können auf Basis einer fundierten wissenschaftlich-methodischen Ausbildung evidente Problemstellungen des strategischen und operativen Personalmanagements in akademischen Expertenorganisationen erkennen und pragmatisch lösen.

Sie kennen den Status quo des Personalmanagements, um diesen an den Erfordernissen des

Hochschulsektors zu spiegeln.

Sie verfügen über problemorientierte Handlungs- und Entscheidungskompetenz in personalwirtschaftlichen Fragen.

Sie können Best Practices des Human Resource Management auf den primär öffentlichen Hochschulsektor realistisch und pragmatisch übertragen, auch unter Einbeziehung der spezifischen rechtlichen Restriktionen.

Sie sind in der Lage zu einem (auf das Wissenschaftssystem bezogenen) Brückenschlag zwischen Personalmanagement einerseits und Organisationsmanagement andererseits, weil sich Individuen immer innerhalb organisatorischer Kontexte bewegen und diese wiederum definieren.

Lehr-/Lernmethoden

1. Fallstudien und Stehgreifübungen
2. Projekt- und Praxisarbeiten (Einzel- und Gruppenarbeiten)
3. Eigenständige Projektbearbeitung
4. Übungen im Bereich der HRM-Tools & Techniken
5. Vorlesung
6. Selbst- und Literaturstudium einschließlich Datenrecherche
7. „Übungshochschule“: How to lead a post-modern university?
8. E-Learning

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Reinhardt, Christina

Handel, Kai

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

108	Selbststudium
-----	---------------

Literatur

Pellert, A./Widmann, A. (2008): Personalmanagement in Hochschule und Wissenschaft, Münster.

Schlüter, A./Winde, M. (2008) (Hrsg.): Akademische Personalentwicklung – Eine Strategische Perspektive, Stifterverband für die deutsche Wirtschaft, Essen.

Sonntag, K./Stegmaier, R./Michel, A. (2009): Change Management an Hochschulen: Konzepte, Tools und Erfahrungen bei der Umsetzung, in: Fisch, R./Müller, A./Beck, D. (Hrsg.): Veränderungen in Organisationen – Stand und Perspektiven, Heidelberg.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 3-stündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Internationale Beziehungen

International Relations

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0275 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0275

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Voraussetzungen und Effekte für den Globalisierungsprozess im Bildungsbereich

1. Begriffe der Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung
2. Volkswirtschaftliche Bedeutung der Hochschulbildung und die Auswirkungen des GATS auf die Bildungspolitik und das Hochschulsystem

Block 2: Der Europäische Hochschulraum im Rahmen des Bologna- und Lissabon-Prozesses

1. Querbezüge und Wechselwirkungen zur EU-Bildungspolitik

Block 3: Überblick zum internationalen Hochschul- und Forschungssystem

Block 4: Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern

1. Zahlen und Fakten zur Mobilität
2. Implikationen für Studierende, Hochschuleinrichtungen und das Hochschulsystem

Block 5: Interne Umsetzung des Bologna Prozesses in Hochschulen

1. Entwicklung der Internationalisierungsstrategie einer Hochschule
2. Einführung internationaler Studiengänge

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Mitglieder von Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen vor dem Hintergrund des Globalisierungstrends und seiner Auswirkungen im Bildungssektor.

Sie haben einen Überblick über das Hochschul- und Forschungssystem ausgewählter Länder.

Sie kennen Typen und Arbeitsweisen internationaler Organisationen im Hochschul- und Forschungsbereich.

Sie durchschauen die Entwicklung des europäischen Hochschulraums (Bologna-Prozess) und die Querbezüge zur EU-Bildungspolitik.

Sie verfügen über das Handwerkszeug, um institutionelle Internationalisierungsstrategien zu entwickeln.

Sie können die abstrakten Anforderungen des Bologna-Prozesses in konkrete, praktische Gestaltung von Studiengängen umsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, moderierte Diskussion, Selbststudium, Gruppenarbeit, Fallstudien (vorbereitet und aus dem Teilnehmerkreis)

Modulpromotor

Vossensteyn, Hans

Lehrende

Hans Rainer Friedrich

Mayer, Peter

Vossensteyn, Hans

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
42	Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Literaturstudium
38	Hausarbeiten

Literatur

Marginson S. and Wende, M. (2007). 'Globalization in Higher Education'. Education Working Paper No.8. OECD (Page 5-69).

OECD (2008), Tertiary Education for the Knowledge Society, Volume 2, Special features: Equity, Innovation, Labour Market, Internationalisation, Paris: OECD (pp. 235–309).

CHEPS (2008), Progress in higher education reform across Europe: the Bologna Process, A research proposal, Enschede: CHEPS (pp 1-18).

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Internationales Hochschul- und Wissenschaftsmarketing

International Higher Education Marketing

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0282 (Version 3.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0282

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Grundlagen

1. Entwicklungslinien und Begriff des Marketing
2. Einordnung des Hochschulmarketing
3. Überblick über Marketing-Management-Prozess

Block 2: Situationsanalyse als Ausgangspunkt für Hochschulmarketing

1. Verdichtung und Prognose der relevanten Daten aus Umweltanalyse, Markt- und Wettbewerbsanalyse, Stärken-Schwächen-Analyse
2. Bezug zum Zielsystem der Wissenschaftseinrichtung

Block 3: Marketing-Ziele und Strategieplanung

1. Akteursgruppen/Zielgruppen des Hochschulmarketing
2. Methoden der Marktsegmentierung und Ableitung der Marketing-Ziele für unterschiedliche Marktsegmente
3. zielgruppenspezifische Profilierungsmöglichkeiten (Positionierungs-Modelle)
4. Corporate-Identity, Image und framing
5. Maßnahmen des „Beziehungsmanagements“ wie bspw. Alumni-Bindung
6. Geo-Marketing für Hochschulen

Block 4: Marketing-Instrumente

1. Aufbau von „Marken“
2. Kommunikationspolitische Maßnahmen und
3. Entwicklung einer Kommunikationsstrategie / einer Kampagne
4. Produktpolitik (kritische Reflexion des Produktbegriffs, Differenzierung in Kern- und Zusatznutzen, Planung und Entwicklung von innovativen Angeboten, Besonderheiten von Dienstleistungen)
5. Distributionspolitik (e-Learning, Standortfragen etc.)
6. Gegenleistungspolitik
7. Forschungsmarketing (Business-to-Science-Marketing)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erkennen die Chancen, aber auch die Grenzen der Übertragbarkeit des Marketing-Ansatzes auf Institutionen des Wissenschaftsbereichs. Sie haben auf Basis der betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Marketings eine wissenschaftsadäquate Interpretation von Begriffen wie „Markt“, „Produkt“ und „Kunde“ erlernt.

Sie sind befähigt sowohl zur Planung von Marketingstrategien als auch zur Konzeption, Umsetzung und Kontrolle operativer Marketing-Maßnahmen. Vor dem Hintergrund des vermittelten

Gesamtzusammenhangs ist es ihnen möglich, Marketing sinnvoll in den Kontext eines umfassenden Hochschul- und Wissenschaftsmanagements einzubinden.

Sie kennen die Spezifika des Studierenden- und Forschungsmarketings und verfügen über vertieftes Wissen in ausgewählten Themenfeldern, insbesondere im Studierendenmarketing, im Business-to-Science-Marketing und im Alumni-Management.

Sie sind in der Lage, ihr Wissen auf konkrete Anwendungsfälle (Imagekampagne u.ä.) zu beziehen.

Lehr-/Lernmethoden

Selbststudium, e-Learning, Präsenzveranstaltungen (Vorlesungen, Erarbeitung von Fallstudien, Gruppendiskussionen und -arbeiten, Metaplantchnik)

Modulpromotor

Rupp, Alexander

Lehrende

Christian Kramberg
Wesselmann, Stefanie
Langer, Markus
Thomas Baaken

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

108 Selbststudium

Literatur

Baaken, T.: Science Marketing, in: Kamenz, U. (ed.): Applied Marketing, Berlin, Heidelberg, New York 2003, S. 1051-1066

Hohn, Stefanie: Public Marketing. Marketing-Management für den öffentlichen Sektor, 2. Aufl. Gabler Verlage, Wiesbaden 2008

Langer, Markus; Beckmann, Julia: Relationship Marketing von Hochschulen – Ein Paradigmenwechsel, in: Voss, Roediger: Relationship Marketing von Hochschulen, 2009

Trogele, U.: Strategisches Hochschulmarketing für Universitäten, 2. Auflage, Lang Verlag, Frankfurt/Main, Berlin, New York u.a 1997

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 3-stündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Kommunikation

Communication

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0691 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0288

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Block 1: Schlüsselqualifikationen und deren Bedeutung im Arbeitskontext

Block 2: Grundlagen der interpersonellen Kommunikation

1. Kriterien der Wahrnehmung
2. Ausgewählte Kommunikationsmodelle und deren Bedeutung im Beruf
3. Bedeutung nonverbaler Kommunikation

Block 3: Kommunikationstraining

1. Aktives Zuhören und strukturierter Dialog
2. Direktive und non-direktive Gesprächsstile
3. Simulation von Gesprächssituationen und Konfliktgesprächen
4. Simulation und Analyse von Mitarbeiter/Vorgesetztingesprächen (MVG)
5. aus dem Kontext von Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
6. Ableitung von praxisrelevanten Erfolgsfaktoren
7. Ableitung persönlicher Lernschritte

Block 4: Teamentwicklung

1. Simulation und Analyse von Gruppen- und Teamsituationen
2. Gruppendynamische Prozesse und Faktoren für Teamarbeit
3. Moderation von Besprechungen
4. Ableitung von Erfolgsfaktoren für die Arbeit in und mit Gruppen im Hochschul- und Wissenschaftsbereich
5. Ableitung persönlicher Lernschritte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Relevanz von Schlüsselkompetenzen für die berufliche Praxis.

Kenntnisse zur interpersonellen Kommunikation sowie ausgewählte Methoden zur Gestaltung von Gesprächen/Konfliktgesprächen ermöglichen eine effiziente Vorbereitung und Reflexion von Kommunikationsprozessen in der Praxis.

Die Studierenden sind sich ihrer unterschiedlichen Rollen im Kommunikationsprozess bewusst, können eigene und fremde Kommunikationsmuster reflektieren und eigenes Verhalten variieren.

Sie sind bereit, Verantwortung für Kommunikationsprozesse zu übernehmen und eine reflexive Wahrnehmung, Flexibilität und Toleranz im Umgang mit Kommunikationspartnern zu üben.

Sie verfügen über grundsätzliche Kenntnisse über Gruppendynamik und

Teamwork, kennen die Bedeutung einer komplementären Teamzusammenstellung und sind in der Lage, die Phasen der Teamentwicklung zu verstehen und damit bewusst zu arbeiten.

Sie sind befähigt, kooperativ in einem Team zu arbeiten, und erkennen die Bedeutung des Individuums im Rahmen der Teamentwicklung ebenso wie die erforderlichen Kompetenzen zur Führung eines Teams.

Sie haben die Rolle des Moderators eingeübt.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen / Trainings, Fallbeispiele, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit

Das Lernkonzept besteht darin, den Kompetenzraum – Soziale Kompetenz, Persönlichkeitskompetenz und Methodenkompetenz – weiterzuentwickeln. Die Studierenden werden inspiriert, sich „Neuem“ zu öffnen und es auszuprobieren.

Die Aktivität der Studierenden steht im Mittelpunkt handlungsorientierter Übungen. Kommunikationssituationen aus dem Berufsalltag der Studierenden werden mit den Methoden des Bühnentrainings praxisnah simuliert und reflektiert. Das Bühnentraining unterstützen professionelle Schauspieler.

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

von Papen, Jost

Lehrende

von Papen, Jost

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Selbststudium

Literatur

Birker, K.: Betriebliche Kommunikation. Berlin. Cornelsen Verlag. 2000

Hartmann, M.: Kompetent und erfolgreich im Beruf. Wichtige Schlüsselqualifikationen, die jeder braucht. Weinheim und Basel. Beltz Verlag, 2005

Weisbach, Ch.R.: Professionelle Gesprächsführung. Ein praxisnahes Lese- und Übungsbuch. Beck-Wirtschaftsberater im dtv, 2008

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 3-stündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Kosten- und Finanzmanagement/Controlling

Cost and Financial Management/Controlling

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0279 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0279

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Finanzmanagement und Budgetierung

1. Strukturen der öffentlichen Finanzwirtschaft, Neues Finanzmanagement, Verwaltungsreform und Doppik
2. Haushaltsrecht als Rahmenbedingungen des Finanzmanagements
3. Verteilung von Budgetkompetenzen und Personalkostenbudgetierung an Hochschulen
4. Finanzmanagement in der außeruniversitären Forschung

Block 2: Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung

1. Bedeutung, Anforderungen und Voraussetzungen
2. Abgrenzung zu privatwirtschaftlichen Anwendungsbereichen
3. Ist-/Normal-/Plankostenrechnung, Teil-/Vollkostenrechnung

Block 3: Kostenartenrechnung

1. Kostenarten, Kostenerfassung
2. Kalkulatorische Kosten, variable/fixe Kosten, Einzel-/Gemeinkosten

Block 4: Kostenstellenrechnung

1. Zielsetzung, Strukturierungskriterien und –prinzipien
2. Betriebsabrechnungsbogen als Grundlage, Vor- und Endkostenstellen
3. primäre Kostenstellenrechnung, sekundäre Kostenstellenrechnung
4. innerbetriebliche Leistungsverrechnung im Hochschul- und Wissenschaftskontext

Block 5: Kostenträgerrechnung

1. Zielsetzung und Besonderheiten
2. Kostenzurechnungsprinzipien, Verfahren
3. Produkt-/Leistungs- und Projektverrechnung

Block 6: Weiterführende Systeme des Kostenmanagements

1. Fixkostendeckungsrechnung
2. Deckungsbeitragsrechnung
3. Prozesskostenrechnung
4. Target-Costing

Block 7: Grundlagen der Bilanzierung

1. Jahresabschluss, Bilanzarten, Bilanzierungsgrundsätze
2. Kapitalverwendung, Bilanzierung von Aktiva und Passiva
3. Bilanzanalyse
4. Konsolidierung und Konzernrechnungslegung
5. spezielle Bewertungsprobleme im Bereich der Hochschulen und Wissenschaftsinstitutionen
6. aktuelle Entwicklungen im Bereich des Hochschulrechnungswesens

Block 8: Akademisches Controlling

1. Abgrenzung des Controlling-Begriffs aus operativer und strategischer Sicht (Verbindungen zum operativen und strategischen Management)
2. Akademisches Controlling, Integration von Controlling in die Hochschulsteuerung
3. Produkte und Leistungen als Grundlage der Budgetierung
4. Controllingorganisation an Hochschulen
5. Controlling und Kommunikation im Wissenschaftskontext
6. Chancen und Risiken von Controlling in Wissenschaftseinrichtungen (Grenzen der Kostenträgerrechnung, Doppik oder Kameralistik, Controlling und Entscheidungsprozesse, Umgang mit Controllingdaten)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Im Bereich von Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen können die Studierenden das Kosten- und Finanzmanagement in den Kontext des Rechnungswesens einordnen und erkennen die Querbeziehungen und Schnittstellen zu weiteren Instrumenten des strategischen und operativen Managements.

Aufgrund der besonderen Stellung der KLR im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Steuerung verfügen die Studierenden über einen Überblick über die Instrumente und Methoden des Kosten- und Finanzmanagements, sowie die Ausprägungen und entscheidungsorientierte Anwendungsvarianten der Instrumente. Sie können die Instrumente anwenden.

Ausgehend von den Funktionen, Ebenen und Aufgaben des Controllings verstehen die Studenten den Ausbau bzw. die Weiterentwicklung vom Management-Accounting zum System der Jahresplanung und –budgetierung, des Kostenmanagements sowie eines Reporting und Berichtswesens.

Sie sind in der Lage, Methoden und Instrumente des Kosten- und Finanzmanagements daraufhin zu beurteilen, ob, wie und unter welchen Bedingungen sie im Wissenschaftssektor einsetzbar sind und wo die besonderen Chancen und Risiken in Bezug auf die Spezifika des Wissenschaftssystems liegen. Sie können Controllinginstrumente so gestalten, dass sie mit wissenschaftlicher Kultur und den Anforderungen des Wissenschaftsbetriebs korrespondieren.

Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen Spezifika von Organisationen und Anforderungen an das Controlling (z.B. Hochschulen vs. außeruniversitäre Forschung). Sie erkennen die Grenzen der Leistungs- und Aussagefähigkeit von Controllingansätzen im Wissenschaftskontext.

Lehr-/Lernmethoden

Die Vorlesung ist verbunden mit Fallstudienuntersuchungen und internen Workshops. Konzeptionelles Basiswissen und praxisorientierte Wissensvermittlung werden gleichgewichtig in die Veranstaltung eingebracht. Gegebenenfalls wird das Curriculum auch um Gastvorträge ergänzt.

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Volker Uhl

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

108 Selbststudium

Literatur

Federkeil G., Ziegele F. (2001): Globalhaushalte an Hochschulen in Deutschland – Entwicklungsstand und Empfehlungen. CHE-Arbeitspapier Nr. 32, Gütersloh.

Küpper, H.-U. (2000): Hochschulrechnung auf der Basis von doppelter Buchführung und HGB?, ZfbF, 6/2000, S. 348-369.

Ziegele, F., Brandenburg, U. Yorck Hener (2008): Das akademische Controlling an deutschen Hochschulen, Arbeitspapier des CHE, Gütersloh, April 2008

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Masterarbeit

Master Thesis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0553 (Version 4.0) vom 17.09.2015

Modulkennung

22M0553

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Gesundheitsmanagement / Health Management (MBA)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Im Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studienprogramms.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können den praxisrelevanten betrieblichen und Management-Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen
- können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können kritisch gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus Forschung und Lehre evaluieren
- können ethische Implikationen identifizieren
- können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten
- können diesen Ansatz verteidigen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können eine Pilotstudie auf quantitativer und / oder qualitativer Basis durchführen, um den Forschungsansatz zu unterstützen
- können mit quantitativen und / oder qualitativen Methoden Primärdaten für die Masterarbeit erheben

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können die gewonnenen Daten analysieren und mit angemessenen Techniken präsentieren
- können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können einen Untersuchungsvorschlag erstellen
- können die Abschlussarbeit selbständig planen und fertig stellen
- können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen

Lehr-/Lernmethoden

Analyse, Synthese, Schlußfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

Empfohlene Vorkenntnisse

Adäquate Fachkenntnisse zum Untersuchungsgegenstand;
Wissen zum Erstellen einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau (überfachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten)

Modulpromotor

Gehmlich, Volker

Leistungspunkte

20

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	individuelle Betreuung
----	------------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

580	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
-----	----------------------------------

Literatur

Jankowicz, A.D. (1997) Business Research Projects, International Thomson Business Press

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Operatives Management

Operational Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0278 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0278

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

1. Einführung in das operative Management

Instrumente des operativen NPM im Überblick; Outputorientierung; Steuerungserfordernisse (inkl. Kontext Staat vs. Wissenschaftseinrichtung); Grundüberlegungen zu Kennzahlen/Indikatoren im Wissenschaftsbereich

2. Überblick über wesentliche Gestaltungsbereiche des operativen Managements

Organisation

Prinzipien der Aufgabenverteilung auf Leitungsebene der Hochschule, Rolle von Hochschulräten; Organisationsfragen im akademischen Bereich: Beispiel Graduate Schools; Herausforderungen für die Organisation der Hochschulverwaltung

Budgetierung, Finanzierungs- und Anreizsysteme

Budgetierungsmodelle, Globalhaushalte, Architektur von Zuweisungsmodellen, Programmbudgetierung, Formelfinanzierung, Anreizsysteme, Forschungsförderung, finanzielle Diversifizierung

Kontraktmanagement und Planungsprozess

Grundanforderungen, Funktionen und Ebenen von Zielvereinbarungen; top down- vs. bottom up-Ansätze; Technik und Systeme der Zielvereinbarung

Berichtswesen

Grundmodelle der Rechenschaftslegung; Stakeholder-Orientierung; Haushaltspläne neuer Art; Geschäftsberichte für Wissenschaftseinrichtungen; entscheidungsorientierte Berichts-/Managementinformationssysteme

Regulierung

Rolle und Grenzen der Regulierung im New Public Management

3. Operatives Management und seine Einordnung in Kontexte

Das Zusammenwirken der operativen Managementinstrumente in Implementierungsstrategien für Instrumentenkombinationen; Ergebnisse der Wirkungsforschung über Managementinstrumente

Zusammenhang strategisches und operatives Management

Umsetzung von Strategien durch operatives Management, strategische Ziele in Steuerungsmodellen

Fakultätsmanagement

Rolle und Aufgaben des Dekans, Fakultätsleitungsmodelle, Organisationskultur in Fakultäten, Strukturen

und Organisationsreform in Fakultäten

Fallbeispiele aus verschiedenen Kontexten

Fallbeispiele auf Leitungsebene der Hochschule, an Fakultäten, in der außeruniversitären Forschung

4. Übergreifende Instrumente zur operativen Durchsetzung von Veränderungen

Change Management

Gestaltung und Durchsetzung von Veränderungen in Wissenschaftseinrichtungen

Projektmanagement

Fallstudie zur Planung und Steuerung von Projekten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Kenntnis der Instrumente des operativen Managements und ihres Zusammenwirkens

Beherrschen von Kriterien, mit denen eigenständig entschieden werden kann, welche Gestaltungsmöglichkeiten für operative Instrumente in welcher Situation zu wählen sind

Begreifen der Zusammenhänge zwischen strategischem und operativem Management

Kenntnis über institutionelle Bedingungen an Wissenschaftseinrichtungen und deren Folgen für den Einsatz von Instrumenten

Fähigkeit, operative Managementansätze auf Einsatzmöglichkeit, Chancen und Risiken im Wissenschaftskontext zu beurteilen

Erkennen der Bedingungen und Ansätze zur Durchsetzung von Veränderungen

Kenntnis vielfältiger realer Beispiele

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Gruppenarbeit, Fallstudien (vorbereitet und aus dem Teilnehmerkreis), Gastvortrag, moderierte Diskussion

Modulpromotor

Ziegele, Frank

Lehrende

Zechlin, Lothar

Mayer, Peter

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Lehrtyp
Workload

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std. Lehrtyp
Workload

108 Selbststudium

Literatur

Ziegele, F. (2001): Budgetierung, in: Hanft, A. (Hrsg.), Grundbegriffe des Hochschulmanagements, Neuwied, S. 195-201.

Ziegele, F. (2008): Budgetierung und Finanzierung in Hochschulen, Münster u.a.O.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Organisation-Verwaltung-Recht

Organisation–Administration-Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0273 (Version 3.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0273

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Organisationssoziologische Fragestellungen

1. Organisationstheoretische Perspektiven von Max Weber bis zu aktuellen Ansätzen
2. Besonderheiten von Hochschulen als Organisationen
3. Governance-Perspektive und Hochschul-Governance
4. Governance-Reformen nationaler Hochschulsysteme
5. Auswirkungen der Governance-Reformen auf Forschung und Lehre

Block 2: Institutionenökonomik und ökonomische Analyse der Staatstätigkeit

1. (Mikro-)Ökonomische Ansätze zur Analyse und Erklärung des Handelns von Akteuren im öffentlichen Sektor und im Hochschulkontext
2. Grundlagen und Methoden der Institutionenökonomik, Principal-Agent-Theorie als spezieller Ansatz
3. Wissenschaftsmanagement als Aufgabe des „institutional design“
4. Anwendung des Principal-Agent-Ansatzes im Hochschulkontext auf Fragen der Organisation, der Zielvereinbarung und der Anreizsysteme (u.a. W-Besoldung)
5. Grenzen ökonomischer Ansätze, Relativierung des Principal-Agent-Ansatzes anhand verhaltenswissenschaftlicher Ansätze

Block 3: Hochschul- und Wissenschaftsrecht

1. Rechtliche Rahmenbedingungen in Gesetzen und Verordnungen des Bundes
2. Rechtliche Organisationsformen für Hochschule und Forschung
3. Innere Struktur von Hochschulen und Forschungseinrichtungen
4. Rechtsgrundlagen der Finanzierung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen
5. Staatliche Aufsicht über Hochschulen und Forschungseinrichtungen
6. Hochschulrecht der Länder im Vergleich
7. Wissenschaftsrelevante Regelungen des Landesrechts außerhalb der Hochschulgesetze

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen für die Gestaltung von Strukturen und Prozessen im Wissenschaftssystem relevante theoretische Ansätze. Sie können sie zur Analyse realer Probleme im Wissenschaftsmanagement einzusetzen.

Die Studierenden erkennen, dass aus Sicht unterschiedlicher Disziplinen verschiedene Anforderungen an Governance und Organisation von Wissenschaftseinrichtungen zu stellen sind (soziologische Ansätze zur Governance, ökonomische Anreizkompatibilität, Verhältnis von rechtlich gesicherte Wissenschaftsfreiheit und Steuerung u.ä.). Sie können sich selbstständig eine Orientierung durch die unterschiedlichen Aussagen der Theorieansätze schaffen.

Sie erkennen die Rahmenbedingungen und beherrschen die Möglichkeiten zur Gestaltung von Management- und Steuerungsinstrumenten (insbesondere Organisation), wenn man die verschiedenen

disziplinären Ansätze einbezieht.

Sie sind in der Lage, individuelle Strategien zum Umgang mit und soweit möglich zur Auflösung von Widersprüchen zwischen den verschiedenen disziplinären Perspektiven zu finden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Gruppenarbeit, Fallstudien, Arbeit an Gesetzestexten, Co-Teaching, moderierte Diskussion

Modulpromotor

Rupp, Alexander

Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

108	Selbststudium
-----	---------------

Literatur

Frey, B., Osterloh, M. (1997): Sanktionen oder Seelenmassage? Motivationale Grundlagen der Unternehmensführung, in: Die Betriebswirtschaft 57 (3), S. 307-321.

Schimank, U. (2007): Organisationstheorie, in: Benz, A. u.a. (Hrsg.), Handbuch Governance, Wiesbaden, S. 200-211.

Ziegele, F., Handel, K. (2004): Anreizsysteme im Hochschuleinsatz: Grundlagen, Chancen und Grenzen, in: Benz, W. u.a. (Hrsg.), Handbuch für Qualität in Lehre und Studium, Berlin, E.6.1.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Praxisprojekt I

Practice Project I

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0286 (Version 5.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0286

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Block 1: Praxisprojekt in einer Organisation des (inter)nationalen Wissenschaftssystems zu absolvieren.

Block 2: Auswertung und Diskussion der Praxisprojekte in der Praxiskompaktwoche

Block 3: Mitwirkung am „Osnabrücker Kolloquium zum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement“

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sind in der Lage, Managementtheorien und Führungsinstrumente auf das konkrete Problem im Hochschul- und Wissenschaftssystem zu beziehen und sie nutzbringend einzusetzen

Sie haben abstraktes und analytisches Denken entwickelt, das den konkreten Praxisfall sowohl in seiner Spezifik als auch in seinen generellen Mustern erfasst

Sie verfügen über die Fähigkeit, sich mit Hilfe der erlernten wissenschaftlichen Methoden und Theorien systematisch in neue Problemlagen und Fragestellungen einzuarbeiten.

Sie sind befähigt zu Selbständigkeit und kritischer Reflexion, zu Kreativität und Flexibilität, sie haben die Fähigkeit zu einem Perspektivwechsel und einem relativierenden Außenblick auf die eigenen Arbeitskontexte

Lehr-/Lernmethoden

Betreuter Praxisaufenthalt in einer anderen Wissenschaftsorganisation als die eigene

Kolloquium, moderierte Präsentationen der Ergebnisberichte

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme an Basismodulen des ersten und zweiten Semesters

Modulpromotor

Rupp, Alexander

Lehrende

Vossensteyn, Hans

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

40 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

260 Selbststudium

Literatur

Fachliteratur abhängig von gewählter Organisation und gewählttem Thema

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Referat

Prüfungsform Leistungsnachweis

Praktische Übung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Praxisprojekt II

Practice Project II

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0287 (Version 4.0) vom 11.09.2015

Modulkennung

22M0287

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

1. Es ist ein Praxisprojekt im Kontext der eigenen Organisation des Wissenschaftssystems zu absolvieren. Dabei ist eine konkrete Fragestellung zu bearbeiten, die sich aus der Alltagsarbeit der Studierenden in Verbindung mit den Inhalten des Studiengangs ergibt. Es sollte sich um ein Thema handeln, das ein methodisch-analytisches Vorgehen und den (kritisch reflektierten) Transfer theoretischen Wissens erfordert. Ziel ist es, die Übertragung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeit auf den eigenen Arbeitsalltag zu reflektieren, Chancen und Grenzen zu erkennen, Althergebrachtes zu hinterfragen.

2. Während der Praxiskompaktwoche werden die Projektberichte präsentiert und ausgewertet.

3. Zudem findet während der Praxiskompaktwoche das jährliche „Osnabrücker Kolloquium zum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement“ statt, eine an einem aktuellen Thema ausgerichtete Tagung, auf der hochkarätige Funktionsträger aus dem Wissenschaftssystem Vorträge halten. Teilnahme und soweit möglich Mitwirkung an der Veranstaltung ist Teil des Moduls.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- Entwicklung der Fähigkeit, generalistische Managementtheorien und Führungsinstrumente auf ein konkretes Problem aus dem eigenen Arbeitskontext im Hochschul- und Wissenschaftssystem zu beziehen und sie nutzbringend einzusetzen
- Entwicklung eines abstrakten und analytischen Denkens, das den konkreten Praxisfall sowohl in seiner Spezifik als auch in seinen generellen Mustern erfasst
- Entwicklung der Fähigkeit, sich mit Hilfe der erlernten wissenschaftlichen Methoden und Theorien systematisch in neue Problemlagen und Fragestellungen einzuarbeiten
- Förderung von Selbständigkeit und kritischer Reflexion des im Studium Erlernten und der eigenen Arbeitsprozesse

Lehr-/Lernmethoden

- Betreuter Praxisaufenthalt in einer anderen Wissenschaftsorganisation als die eigene
- Kolloquium, moderierte Präsentationen der Ergebnisberichte

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme an den Basismodulen

Modulpromotor

Rupp, Alexander

Lehrende

Vossensteyn, Hans

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

260	Prüfungsvorbereitung
-----	----------------------

Literatur

Fachliteratur abhängig vom gewählten Thema

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Qualitäts- und Prozessmanagement

Quality and Process Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0281 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0281

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Prozessmanagement und Prozessoptimierung in Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen

1. Ansatz und Ziele des Geschäftsprozessmanagements
2. Stellenwert der Prozessorientierung in Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen
3. Strukturierung der Geschäftsprozesse und Design der Prozessketten
4. Prozessverantwortung und Prozessorganisation

Block 2: Prozessoptimierung in Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen

1. Analyse von Effizienz- und Strukturkriterien
2. Schwachstellenanalysen und Prozessoptimierung
3. Vom Ist zum Sollprozessdesign
4. Implementierung von Sollprozessen
5. Schnittstellen zum Informations- und Kommunikationsmanagement im Hochschul- und Wissenschaftsbereich

Block 3: Grundlagen des Qualitätsmanagements

1. Unterschiede zwischen Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
2. Bausteine des QM als Ansatz des „General Management“
3. Qualitätsmanagement als Prozess der Organisationsentwicklung
4. Qualitätsbegriffe im Hochschulbereich
5. Aufbau von Qualitätsmanagement-Systemen

Block 4: Qualitätsmodelle und ihre Anwendung im Hochschul- und Wissenschaftsbereich

1. DIN ISO 900- Normenfamilie, TQM, EFQM, Balanced Scorecard
2. Transformation und Anwendbarkeit von Qualitätsmodellen im Wissenschaftsbereich

Block 5: Qualitätsmanagement-Instrumente

1. Qualitätsplanung, -lenkung und -sicherung
2. Evaluation als Grundmethode des QM an Hochschulen
3. Quantitative und qualitative Methoden Qualitätsprüfung
4. Kontextbedingungen der Qualitätsentwicklung in Hochschulen mit dem Schwerpunkt „Akkreditierung“
5. Koppelung von Instrumenten der Qualitätssicherung mit der strategischen Steuerung von Hochschulen

Block 6: Internationale Entwicklungen und Fallstudien zum QM im Hochschulbereich

1. Entwicklungen und Prozesse in Qualitätsmanagement und Akkreditierung
2. Klassifizierung und Rankings im Europäischen Hochschulraum
3. Forschungsqualität im internationalen Hochschulbereich
4. Auswirkungen von QM auf Hochschulebene

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können Methoden des Prozess- und Qualitätsmanagements unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen von Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen praxisgerecht umsetzen.

Sie verstehen und beherrschen qualitative und quantitative Qualitätsmanagement-Instrumente im Hochschul- und Wissenschaftsbereich, insbesondere Evaluation und Akkreditierung.

Sie verfügen über Kenntnisse über die Anwendung von Prozessmanagement-Tools sowie über die Durchführung von Organisationsentwicklungsprozessen.

Lehr-/Lernmethoden

Selbststudium, e-Learning, seminaristische Veranstaltungen, Gastvorträge

Modulpromotor

Kleine, Dirk

Lehrende

Kleine, Dirk

Nickel, Sigrun

Vossensteyn, Hans

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

42 Kontaktstudium

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

108 Selbststudium

Literatur

Schwarz, S., & Westerheijden, D. F. (Eds.). (2004). Accreditation and Evaluation in the European Higher Education Area. Dordrecht: Kluwer Academic Publishers.

CHEPS (2008), Mapping diversity, Developing a European classification of higher education institutions, Brussels: European Commission.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 3-stündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Strategisches Management

Strategic Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0277 (Version 5.0) vom 18.03.2016

Modulkennung

22M0277

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Block 1: Theoretische Grundlagen des strategischen Managements

1. Grundidee der strategischen Unternehmensführung und Strategieprozess
2. Begriffe des strategischen Managements (Leitbild, Mission Statement, Vision, Werte, Strategien, Gegenstromprinzip etc.)
3. Abgrenzung strategisches und operatives Management sowie Management und Controlling

Block 2: „Strategy Safari“: Überblick über die „Schulen“ des strategischen Managements

1. Darstellung der wichtigsten Schulen, vergleichende Analyse
2. Überlegungen zur Verwertbarkeit im Wissenschaftskontext

Block 3: Ausgangssituation für strategisches Management im Wissenschaftskontext

1. Ziele von Wissenschaftseinrichtungen und deren Handlungs- und Entscheidungsträgern (inkl. Staat)
2. Bedeutung, Chancen und Grenzen strategischer Steuerung im Wissenschaftskontext
3. Szenarien der zukünftigen Entwicklung von Hochschulen, die entfesselte Hochschule, die unternehmerische Hochschule, innovative university etc.

Block 4: Leitbildentwicklung an Wissenschaftseinrichtungen

1. Funktionen und Potenziale von Leitbildern
2. Leitbildprozesse, Organisationsentwicklung
3. kritische Analyse von Beispielen

Block 5: Instrumente der strategischen Planung, jeweils inkl. Anwendung auf den Wissenschaftsbereich

1. Strategische Informationsinstrumente
2. Praxisbeispiele aus den Bereichen Evaluation, Benchmarking, Entwicklungsplanung, SWOT-Analyse, Portfolioanalyse, datengestützte Strategieentwicklung

Block 6: Instrumente zur Umsetzung und zum Controlling der Strategien, jeweils inkl. Anwendung auf den Wissenschaftsbereich

1. Bezüge zwischen Strategie und operativen Instrumenten
2. Praxisbeispiele aus den Bereichen Zielvereinbarungen, dezentrale Finanzverantwortung, strategieorientierte Organisationsmodelle

Block 7: Zusammenführung von Konzepten und Instrumenten – die Beziehungen zwischen den Instrumenten in integrierten Managementansätzen für Wissenschaftseinrichtungen

1. Balanced Scorecard
2. Wissensbilanzen (Schnittstelle zum Wissensmanagement)
3. Strategie und change management

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen Theorien und Instrumente des strategischen Managements und können sie zum operativen Management abgrenzen.

Sie begreifen die Zusammenhänge zwischen strategischem und operativem Management.

Sie sind in der Lage, eine wissenschaftsadäquate, der jeweiligen Situation angemessene Konzeption strategischen Managements im Spannungsfeld der unterschiedlichen Schulen zu finden.

Sie kennen die institutionellen Bedingungen an Wissenschaftseinrichtungen und deren Folgen für das strategische Management.

Sie sind in der Lage, strategische Managementinstrumente auf Einsatzmöglichkeit, Chancen und Risiken im Wissenschaftskontext zu beurteilen. Zu diesem Zweck beherrschen sie Kriterien, mit denen eigenständig entschieden werden kann, welche Gestaltungsmöglichkeiten für strategische Instrumente in welcher Situation zu wählen sind.

Sie kennen vielfältige reale good practices und Implementierungsansätze des strategischen Managements in Hochschul- und Wissenschaftsorganisationen

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Gruppenarbeit, Fallstudien (vorbereitet und aus dem Teilnehmerkreis), moderierte Diskussion

Modulpromotor

Ziegele, Frank

Lehrende

Kleine, Dirk

Ziegele, Frank

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

42	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

108	Selbststudium
-----	---------------

Literatur

Kaplan, R.S., Norton, D.P. (1997): Balanced Scorecard, Stuttgart.

Mintzberg, H. (2004): Strategy Safari. Eine Reise durch die Wildnis des strategischen Managements, Frankfurt/Wien.

Johnson, G., Scholes, K., Whittington, R. (2006): Exploring Corporate Strategy, 7th Ed., Harlow u.a.O.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Wissenschaft-Forschung-Wirtschaft

Science-Research-Economy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0274 (Version 3.0) vom 14.09.2015

Modulkennung

22M0274

Studiengänge

Hochschul- und Wissenschaftsmanagement (MBA)

Niveaustufe

5

Lehrinhalte

Block 1: Business innovation requirements

1. Market requirements
2. Strategic Innovation management
3. Organisational requirements

Block 2: Research and development demands for higher education institutions

1. R&D in a competitive environment
2. Profiling through R&D
3. Organisational requirements

Block 3: Science and Technology transfer

1. Instruments and organisational forms
2. Regional development
3. Financial arrangements and incentives
4. Contracting (Cooperation agreements, Licencies, Patents)

Block 4: Research proposal development, incl. the EU context

1. Proposal planning
2. Proposal writing
3. Project planning and budgeting

Block 5: Cooperation and networks

1. Potential partners
2. Network building and -management
3. Public Private Partnerships

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Students understand the demands and requirements of business innovation and what this means for research and development at higher education institutions.

In addition students gain knowledge on some instruments and organisational forms for knowledge transfer, financial arrangements and the required cooperation strategies, either with higher education partners of private business.

Students learn their way in the European organization and programmes in the area of research.

Students acquired the skills of practical project proposal writing. They are able to base a research project on the instruments of project management.

Lehr-/Lernmethoden

Das Veranstaltungskonzept basiert auf einer Mischung aus seminaristischen Vorträgen, internen Workshops sowie Projektaufträgen an die Studierenden. Sofern möglich sollen außerdem externe Experten eingebunden werden.

Empfohlene Vorkenntnisse

Die Teilnahme erfordert keine besonderen Voraussetzungen. Sinnvoll erscheint allerdings eine vorherige Teilnahme an den Pflichtmodulen „Strategisches und operatives Management“ sowie „Kommunikation“.

Modulpromotor

Rupp, Alexander

Lehrende

Vossensteyn, Hans

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

42	Kontaktstudium
----	----------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

108	Selbststudium
-----	---------------

Literatur

Gibbons (1999), Science's new contract with society, in: Nature, Vol. 42, pp. 81-84.

OECD (2008), Enhancing the role of tertiary education in research and innovation, in: Tertiary education for the knowledge society, Volume 2, Paris: OECD.

Reichert, S. (2006), The rise of the knowledge regions, Emerging opportunities and challenges for universities, Brussels: EUA.

Weitere Literatur und weiterführende Hinweise zusammengefasst in einem Reader

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 3-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch